

Medien Information Februar 2010

Baden-Württemberg rutscht bei der Windkraft auf den letzten Platz

Zubau 2009 weit unter den Zielen des Energiekonzepts 2020

Walter Witzel: „Notwendig sind Änderungen der Rahmenbedingungen“

**BWE-Landesverband
Baden-Württemberg
Landesvorstand
Dr. Walter Witzel**

Ihr Ansprechpartner:

Petra Zentgraf

LANDESBÜRO

Merzhauser Straße 177
79100 Freiburg

Fon +49 (0) 761 611 666-20

Fax +49 (0) 761 611 666-10

BW@bwe-regional.de

Das Bundesland Bayern hat im Jahr 2009 Baden-Württemberg bei der Windkraftnutzung überholt. Damit nimmt Baden-Württemberg bei der installierten Windkraftleistung im bundesweiten Ranking der Flächenländer mit lediglich 451,8 MW den letzten Platz ein. Nur 16 Anlagen mit einer Gesamtleistung von 29,6 MW gingen hier neu in Betrieb. Dr. Walter Witzel, Landesvorsitzender des Bundesverbands Windenergie: „Im Energiekonzept 2020 der Landesregierung wird für die Windkraft ein Ausbauziel festgesetzt, das wenig ambitioniert ist. Aber selbst um dieses bescheidene Ziel zu erreichen ist ein Zubau von ca. 52 MW pro Jahr notwendig. Mit 29,6 MW wurde im Jahr 2009 aber nur wenig mehr als die Hälfte davon erreicht. Notwendig sind jetzt Änderungen beim Landesplanungsgesetz oder bei der Windkraft-Regionalplanung, denn ohne neue windhöfliche Standorte wird die Nutzung der umweltfreundlichen Windkraft weiterhin ausgebremst.“

Die Daten für den Windkraftausbau im Jahr 2009 liegen jetzt vor. Danach stieg die installierte Windkraftleistung in Baden-Württemberg im letzten Jahr von 422,18 MW auf 451,78 MW, was einem Zubau von 29,6 MW entspricht. In Bayern, das mit Baden-Württemberg lange Zeit um den letzten Platz in der Statistik „konkurrierte“, lag der Zubau mit 56,3 MW fast doppelt so hoch; die gesamte Windkraftleistung stieg dort von 410,7 MW auf 467 MW. Damit zog Bayern an Baden-Württemberg vorbei und verwies Baden-Württemberg auf den letzten Platz der Flächenländer (außer dem kleinen Saarland).

Im Energiekonzept 2020 der Landesregierung ist ein bescheidener Ausbau der Windkraftnutzung vorgesehen. Das dort festgesetzte Ziel

Medien Information Februar 2010

von 1,2 TWh (Terra-Watt-Stunden) ist nach Ansicht des Bundesverbandes Windenergie (BWE) wenig ambitioniert; selbst bei einem zurückhaltenden Ausbau könnten 6,5 TWh erreicht werden, was etwa 10 % des Strombedarfs in Baden-Württemberg entspricht. Für das bescheidene Ziel der Landesregierung wäre pro Jahr ein Windkraft-Zubau von ca. 52 MW erforderlich. Das geht aus einer Antwort der Landesregierung hervor, wonach von 2008 bis 2020 etwa 250 Anlagen mit je 2,5 MW gebaut werden müssten (Drs. 14/3689), was pro Jahr einem Zubau von 52 MW entspricht. Tatsächlich wurden im Jahr 2009 aber nur 16 Windkraftanlagen mit insgesamt 29,6 MW neu errichtet.

Für den Bundesverband Windenergie hat das Energiekonzept 2020 ein positiv bewertendes Signal für den Ausbau der Windkraft gesetzt. Konkrete Folgerungen, die die restriktive Ausweisung von Windkraftstandorten korrigieren, wurden aber noch nicht gezogen. Das rächt sich jetzt. Dr. Walter Witzel, Landesvorsitzender des BWE: „Notwendig sind jetzt konkrete Schritte, die die Rahmenbedingungen für die Windkraft verbessern. Zu nennen sind da vor allem die Aufhebung der Schwarz-Weiß-Regelung im Landesplanungsgesetz oder die Ausweisung neuer windhöffiger Vorranggebiete durch die Regionalverbände.“

Kontakt für die Redaktionen:

Dr. Walter Witzel, Landesvorsitzender BWE 0761 406 937
w.witzel@bwe-regional.de

**BWE-Landesverband
Baden-Württemberg
Landesvorstand
Dr. Walter Witzel**

Ihr Ansprechpartner:

Petra Zentgraf

LANDESBÜRO

Merzhauser Straße 177
79100 Freiburg

Fon +49 (0)761 611 666-20

Fax +49 (0)761 611 666-10

BW@bwe-regional.de